

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 03.07.1766-31.12.1766

November 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185294)

129.

[illegible][illegible]

Vertrag
mit Geistl.
u. Geistl.

Das Ainsfünig des Noth's, sagst du? antwortet er
er alt, fichters: sie sind, still! bei solchen Un-
ständen, als es ist, auch, 50, die Antwoordung
das große Gese mit seinen Fingern, wie er sich
dieser Mayßen. Mar. D. 4. 25. 27. Man bedacht die
Gefühle in Gegenwart des andern zu sein
wie allezeit, als auch, das man mit Gott, auch
wissen, wenn er die Gese, Gese zu, sich
Loben zu geben, und die Noth's, Gese, in
zu, Lerne und, auch, wissen, damit sie nicht
vinnast, sagen, Lerne: ob, Lerne, Lerne, Lerne
also, große, Lerne, als, Lerne, Lerne, Lerne, Lerne
Lerne, Lerne, Lerne, Lerne, Lerne, Lerne, Lerne, Lerne

2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526

1755
Diligence

Zu h. d. K. K.
 zu H. d. K. K.
 aus. f. d. K. K.

und die selbe unirdobte, und ich werde die
den glaube an Jesus allein die Gewinnhaft
Holt und fahre doch die Welt zu fassen
so das noch tragend mit den Augen und außer
Licht zu fall an. Man wird ihn Abigau an den
Licht zu in Taghaus.

[illegible][illegible]

Am 21. Novbr. singen wir auf unserm in
 der Abend Gesangs einige Glieder des Tanneis. Special Ges.
 gewiss eine große Freude. Ich hab dir schon
 besonders Nutzen, indem man bei dir so
 sehr ist, dass man aus der Kirche, nachher
 stünde, so der gegenwärtige Zustand
 nicht sein würde, und ich bin sehr dankbar
 Gott, dass ich mit ihm so viel in einem
 Augenblicke.

Am 22. Novbr. Briefe in der Bekleidung
 eines, wurde mir von dem Tanneis nach dem
 dem Tanneis Briefe. Ich hab dir schon
 geschrieben, dass man aus der Kirche, nachher
 stünde, so der gegenwärtige Zustand
 nicht sein würde, und ich bin sehr dankbar
 Gott, dass ich mit ihm so viel in einem
 Augenblicke.

Am 23. Novbr. Der 23. Novbr. Der 23. Novbr.
 Ich hab dir schon geschrieben, dass man
 aus der Kirche, nachher stünde, so der
 gegenwärtige Zustand nicht sein würde,
 und ich bin sehr dankbar Gott, dass ich
 mit ihm so viel in einem Augenblicke.
 Ich hab dir schon geschrieben, dass man
 aus der Kirche, nachher stünde, so der
 gegenwärtige Zustand nicht sein würde,
 und ich bin sehr dankbar Gott, dass ich
 mit ihm so viel in einem Augenblicke.

Georg
an Georg

[illegible]

so groß waren, daß, da sie einander in die Arme
 gegenbrachten, sie sich auch der Erde so weit vorziehen
 und freies athmen, als die Männer selbst, als wenn sie
 nicht blühten, und vollwiegend waschende, sich selbst und flüchten
 da man die Mühseligkeit selbst ausgezogen, und diese
 höchst wichtige gewaltig die Worte Jacobi M. 13- 9.
 die gab Gelegenheit der Grund der Dinge vorzutragen,
 und die Kraft des Glaubens an Jesus zu zeigen, ferner
 von dem, so an einer Art zu hören, man ein
 Gottes, und sagte einigemal zu vor sich, die
 Lob- und Praise, da sie das mit großer Würde zu
 stellen zu überbrachten. In Tilleri wohnt man an dem
 Tag vor der neuen Mond, an welcher die Götter zu
 Pokapawip: Conf. Cont. x. xxi. p. 112: gesprochen,
 halten, zu dem in der Brahmener Gasse. Es ist
 fast ja noch Pokapawip, noch ist das, und das
 bedient sich der Brahmener. Es ist nicht anders,
 als wenn der Perennial Heide, oder sonst einer kommt
 und ein Haus aufsteht, so ein Haus ist es, bei dem ist
 es so viel, was sich dem ein jeder gewöhnlich zu sein
 gebraucht, etc. Es ist also ein wenig, und das gleiche ist
 wie das, und nicht mehr, so das, so das, so das, so das.
 Es ist eine, so eine, so eine, so eine, so eine, so eine, so eine,
 die selbst, die selbst, die selbst, die selbst, die selbst, die selbst,
 bei dem, bei dem, bei dem, bei dem, bei dem, bei dem, bei dem,
 das ist der Friede. Es begraben ist, wie die, wie die, wie die,
 der Erde, so eine, so eine, so eine, so eine, so eine, so eine,
 so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so, so,
 daß eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine,
 eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine,
 die große, die große, die große, die große, die große, die große,
 die große, die große, die große, die große, die große, die große,
 daß es so bald eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine, eine,

[illegible]

geste ihm nach das gesagte. Christi mit Nicodemus 155.
und besetzte ihn, wie niemand von der Wunde gehört
und wußte, daß er nicht; als der sie selbst erlesenen
hat: So: Das ist heiligh die Leibesheil:

December

Den 1^{ten} Decembr. Höre eine auch mit dem Aufsteigen in Nord der Glühende
von dem, nach unser lieber Bruder Herr Schwarzen von 8.
Klagen in Tiraffichinapalli gesprochen. Nach dem Christ. der
Johann Abend von dieser Gemeine, sagt auch besagen,
so hätte Herr Schwarzen gesprochen, und ihm
würdige Gern, davon, daß die Jesus zu ihm
kommen würde, ohne Zweifel aber Matth. 23: 13. Man
würde es nicht und flüchte ihn viel und das andere von der
Materie in, und besetzt fürwahr, nach der Heilicheit
dieser, welche man wegen überfallender Angst
von uns, Frau, Freund, Christen, und von uns
sind auch das geistige Evangelium, von dem Jesus Christus
in Jerusalem als Geiland, und dem andern an die Briefe
Formel, wobei man ein und andere auch sichtlich
Christen in Nord der Meinung sagen mag.
Auf was sie und andere Brüder das Evangelium
von kündigen, und als unumgänglich notwendig
zu der Heiligkeit, für einen so nachgehand.

Eodem. Gute Fröhen auch mit einigen Brüdern. Zu der
die Zebeuritung zum 5. Abendmahl an, ob sollen wir zu der
einige wegen das zu tun. So sind unsers Willen, der
sagen, die aber zum Theil der Antwort in die Briefe, oder
zu Geist gegeben, wird aufgegeben; das die Arbeit
an Jesus Christen mit Lust, Liebe, aufnehmende Geduld
und in Tugend. Man ist zu fordern. Das hat
Jacobi. 1. v. 5. Denn es ist nicht bei dieser Gegend.
Lust, wie man das willig gemeinschaftlich. Der
sind dein Licht und dein Heiligh.